

BESCHLUSSVORLAGE V0498/15 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Kinder, Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Karmann, Maro
	Telefon	3 05-17 00
	Telefax	3 05-17 17
E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de	
Datum	26.06.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	09.07.2015	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Zweite gemeinsame Elternbefragung in Ingolstädter Kitas
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Die Ergebnisse der zweiten gemeinsamen Elternbefragung in Ingolstädter Kindertageseinrichtungen werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Ingolstadt führte in Kooperation mit allen Ingolstädter Kindertageseinrichtungen und unter sozialwissenschaftlicher Begleitung des Institutes für Soziale und Kulturelle Arbeit Nürnberg zum zweiten Mal nach 2011 eine gemeinsame Befragung der Eltern durch, deren Kinder Tageseinrichtungen in Ingolstadt besuchen. Die Fragebögen wurden vom ISKA Institut erfasst und ausgewertet. Um eine Vergleichbarkeit zur Befragung von 2011 herzustellen, wurde nach Rücksprache mit den Trägervertretern, der gleiche Fragebogen, wie im Jahr 2011 verwendet.

Die Ergebnisse liegen nun in Form von Tabellenbänden vor, mit Vergleichszahlen zum Jahr 2011. Zum einen gibt es einen Tabellenband mit den Ergebnissen für alle Einrichtungen und zum anderen einen Tabellenband für jede Einrichtung, der nur die auf die jeweilige Tagesstätte bezogenen Ergebnisse enthält. So kann jede Einrichtung ihre Ergebnisse zu den durchschnittlichen Ergebnissen aller Einrichtungen in Bezug setzen.

Beteiligung

Von den 5498 Eltern, denen Fragebögen übergeben wurden, gaben 3581 befragte Eltern ihre Fragebögen zurück, was einer guten Rücklaufquote von 65 Prozent entspricht. Im Jahr 2011 lag die Rücklaufquote bei 68 Prozent.

Wie gerne ist das Kind in der Einrichtung

Auf die Frage, wie gerne das Kind in die Einrichtung geht, antworteten wie im Jahr 2011 wieder fast 90 Prozent "gern" oder "sehr gern". Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 1,6 ergibt die Rückmeldung der Eltern eine 2+.

Information über die Situation des Kindes

85 Prozent der Eltern fühlen sich gut bis sehr gut darüber informiert, wie es dem Kind in der Einrichtung geht.

Erziehungsziele

Auch die Umsetzung der Bildungsziele von Unterstützung/Erlernen der Selbständigkeit, über die Bewegungserziehung bis hin zum Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten oder dem Kindergarten in die Schule bewerten die Eltern mit "Noten" zwischen 1,6 und 2,0. Am besten schneidet aus Sicht der Eltern die Erziehung zur Selbständigkeit ab und am schlechtesten – soweit man bei 2,0 von schlecht reden kann – die Medienerziehung. Insgesamt bewerten die Eltern das Erreichen der Erziehungsziele positiv, wie bereits im Jahr 2011. Eine weitere Steigerung der Zufriedenheit ist im Bereich der Übergänge (Krippe zum Kindergarten und Kindergarten zur Schule) und im Bereich der Förderung der Sprache und Ausdrucksfähigkeit zu vermerken. Nachbesserungsbedarf sehen die Eltern hingegen bei der Gesundheitlichen Erziehung (z. B.: gesunde Ernährung, Zähneputzen).

Information der Eltern und Zusammenarbeit mit den Eltern

Auch bezüglich der Information der Eltern werden "Noten" zwischen 1,6 und 2,0 vergeben. Unterschiedlich werden vor allem Elternbriefe/Elternzeitschriften und die Arbeit der Elternbeiräte bewertet. Ca. ein Drittel der Befragten hätte gerne mehr Informationen. Im Vergleich zu 2011 ist bei den Eltern der Wunsch nach Einbindung und umfassende Informationen über beispielsweise Aktivitäten der Einrichtung oder Entwicklung ihres Kindes nochmals gestiegen.

Mitwirkung der Eltern

Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern in den Einrichtungen werden insgesamt mit einer Note von 1,8 belegt.

Ausstattung der Einrichtung

Die Raumausstattung, die Außenanlage und das Lern- und Spielmaterial werden ebenfalls mit Noten zwischen 1,6 und 1,8 bewertet. Hier kann ein leichtes Plus zum Jahr 2011 verbucht werden. Die hochwertige und umfassende Ausstattung wird von den Eltern gewürdigt.

Öffnungs- und Schließzeiten sowie Ferienregelungen

Über 85 Prozent der Eltern sind mit den Öffnungszeiten, den Bring- und Abholzeiten, der Flexibilität der Zeitbuchung sowie den Ferienzeitregelungen/Schließzeiten "sehr zufrieden" oder "zufrieden". Während das Gros der Eltern mit den Öffnungszeiten kein Problem hat, gibt es durchaus Eltern, bei denen die Öffnungszeiten insbesondere in den Ferien Probleme verursachen. Immerhin nutzen 22 Prozent andere Betreuungsangebote und melden fast 27 Prozent zusätzlichen Betreuungsbedarf aus beruflichen Gründen in den Ferienzeiten an. Der Betreuungsbedarf während der Ferienzeiten hat seit 2011 zugenommen (Steigerung von drei Prozent).

Elternbeiträge

75 Prozent der Eltern sind mit den Elternbeiträgen zufrieden. 20 Prozent ist der Elternbeitrag zu hoch und gerade mal drei Prozent der befragten Eltern viel zu hoch.

Gesamtbewertung

Die Atmosphäre der Einrichtung wird von den Eltern mit 1,7, die pädagogische Arbeit mit 1,6 und die Einrichtung insgesamt mit 1,7 bewertet. Diese Ergebnisse sind zu 2011 gleichgeblieben.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Eltern den Tageeinrichtungen in Ingolstadt mit einer 2+ wieder ein gutes Zeugnis ausgestellt haben.

Verbesserungspotentiale gibt es bei einzelnen Einrichtungen. Bezüglich der Bedarfe berufstätiger Eltern gibt es noch Anpassungsbedarf, vor allem während der Ferienzeiten.